



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

451 (28.9.1900) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-85615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-85615)

Seltenpatrouillen ausgesandt, und auf diese Weise war das Ganze nichts als eine Farce.

Bis zum Mittage hatten sich die gegnerischen Corps in ihren einzelnen Truppenheilen derartig gruppiert, daß die Situation außerordentlich lehrreich war und in der Hauptsache sehr klar und deutlich die Art und Weise demonstrierte, in welcher französische Generale einen Infanterieangriff ausführen werden.

Als am Nachmittag die Operationen wieder aufgenommen wurden, nahm sich der kommandierende General des 4. Armeekorps gar nicht erst die Mühe, seine Absichten und Pläne zu benennen. Seine Truppen beobachteten in Kompagnie-Kolonnen in einer Entfernung von nur 3000 Metern von der Position des Feindes in die offene Ebene und seine Artillerie fuhr in einer allerdings brillant gewählten Stellung auf, die aber, wie sich sofort herausstellte, von den feindlichen Schützengruppen seit einigen Stunden vollständig beherrscht wurde.

Inzwischen avancierte die rote Infanterie in Kompagnie-Kolonnen bis auf 1200 und schließlich sogar auf 800 Meter Entfernung an die Stellung ihres Gegners heran, bevor sie überhaupt in die aufgelöste Gefechtsordnung hineinging.

Der letzte Angriff wurde dann stufenförmig in Bataillonsfronten ausgeführt, und Bataillon auf Bataillon im Laufschritt gegen die Stellung der Weißen geschickt, so daß es den Anschein hatte, als wenn der Erfolg einer derartigen Operation auf Seiten desjenigen Generals sein soll, der die größten Infanteriemassen in der kürzesten Zeit gegen den Feind werfen kann.

Künstler hervor, der mit allen Fasern seines Wesens in die Kunst verhaspelt ist und ein Recht darauf hat, die Tafen des Befehles zu zerschmettern, wenn er, vom Sinai herabsteigend, die Kunstgenossen beim Tanz um Höhenbilder trifft.

Ich werde mich natürlich hüten, dies Breut nachzudonnern. Der Jovn ist nur dann ästhetisch, wenn er echt ist; in der Copie wird er zum Theaterdonner. Dagegen glaube ich von dem, was mir der Meister in Bezug auf seine eigene Kunst sagte, ohne Gefahr einige Mittheilungen machen zu dürfen.

den Schall unserer Trompeten und durch die Macht unserer Angriffs bedarf nicht bewirkt werden, daß er über die Köpfe der Angreifer hinwegweht und nicht Stand halten wird.

Der internationale Sozialistkongreß

p. Paris, 27. Sept.

In der heutigen Vormittagsitzung des internationalen Sozialistkongresses wurde darüber abgestimmt, wo und wann der nächste Kongreß stattfinden soll. Die Versammlung entschied sich für Amsterdam und für das Jahr 1903.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 28. September 1900.

Das Groß-Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat für dieses Späthjahr wiederum die Abhaltung eines theoretisch-praktischen Lehrcurses für richterliche Beamte über Gefängniswesen und Gefängnisverwaltung, Schulschulung und Verbrechensverhütung angedeutet.

Sonderzug zur Cirkusbarkstellung. Aus Anlaß der Barkstellungen des Cirkus Barnum und Bailey in Mannheim läßt die Nebenbahn Mannheim-Weinheim nächsten Samstag den 29. und Sonntag den 30. September d. J. zur Rückfahrt von Mannheim bis Weinheim jeweils 15 Minuten nach Schluß der Abendverstellung einen Sonderzug verkehren.

Die Erzeugung von Steinkohle zu vermehren, ist unter den gegenwärtigen Verhältnissen äußerst notwendig. Darum ist sehr ersehnt eine Mittheilung der ministeriellen „Berl. Corr.“, wonach in den verschiedenen Kohlenbezirken gegenwärtig 72 neue Kohlengruben angelegt werden.

Jahre aber erkannte ich meine wahre Lebensaufgabe: den Deutschen — der Meister bedachte sich weit bescheidener aus — eine zugleich deutsche und protestantische Religionsmalerei zu schaffen.

Eine festsame Weibe kommt über ihn, während er das sagt. Seine Stimme nimmt jenen vollkommenen Tonfall an, in welchem man ein Bekenntnis ablegt. Und wenn ich bisher noch im Unklaren gewesen, ob er zu seinen biblischen Schilderungen bloß ein formelles oder zugleich auch ein konfessionelles Verhältnis habe, so weiß ich jetzt: der Meister glaubt was er malt.

Ich habe oben geschrieben, daß ihm seine Bilder ungefähr dasselbe seien, was einem Prediger seine Predigten. Das muß ich jetzt ein wenig modifizieren. Es muß heißen: was einem Kunstbegeisterten, einem für die Schönheit der Sprache empfänglichen Prediger seine Predigten sind.

füße für die Ausfuhr von Kohle nach dem Auslande bestehen können. Damit ist ja dem Zwischenhandel der Weg gebahnt, auch bei gesteigerter Kohlenförderung so viele Kohle nach dem Auslande zu versenden, daß die Preissteigerung im Inlande auf ihrer unerträglichen Höhe erhalten werden.

Der Petroleumbedarf Deutschlands beträgt rund 18 Millionen auf den Kopf der Bevölkerung; für diese Menge sind wir dem Auslande tributpflichtig. Zum Ersatz des Petroleums wären in ganz Deutschland, wie aus dem Düsseldorf Verhandlungstag des deutschen Krebinderkreises mitgeteilt wurde, 600,000 Tonnen Gasöl erforderlich, und zur Erzeugung dieser Gasölmengen hätten wir 600 bis 600,000 Pferdekräfte nötig.

Das Offenhalten der Messen betr. veröffentlicht das Bezirksamt eine Verfügung, wonach auch die Messen an den Werktagen um 9 Uhr Abends zu schließen sind.

Zirkus Barnum & Bailey. Die für heute Freitag Abend in Heidelberg vorgesehene Vorstellung des amerikanischen Zirkus Barnum & Bailey findet nicht statt, vielmehr wird der Zirkus direkt nach Mannheim übersiedeln.

Aus dem Großherzogthum.

Gernsbach (Margthal), 27. Sept. Unser landwirthschaftlicher Bezirksverein hat zur Hebung des Obstabzages im Rothsaule zu Gernsbach eine Obstausstellung errichtet, die aus außerordentlichem Interesse auf schriftliche Anfrage jede gewünschte Auskunft über Obstpreise u. s. w. ertheilt und den Ankauf und Versand direkt vermittelt.

Waden, 27. Sept. In einem hiesigen Lustkurhotel entleerte sich gestern Abend ein dort zur Kur weilende ca. 30 Jahre alte Dame, welche sich unter einem falschen Namen eingezeichnet hatte, indem sie sich mit einem Revolver einen Schuß in die Herzgegend beibrachte.

Waldsiedel, 27. Sept. Dieses Jahr gibt es eine Unmenge von Holzspähen im südlichen Schwarzwald. Man benötigt sie zur Bereitung von Essig. Früher hat man bei uns aus Holzspähen gekammt, der weit besser ist als die Flüssigkeit, die man heute aus Essig-Substanzen bereitet.

Vom Bodensee, 27. Sept. Der Feldensang beschäftigt zur Zeit, namentlich zwischen Konstanz und Meersburg, alle Fischer. Der Fang ist dieses Jahr ganz besonders ausgiebig und wüßbringend und beträgt an manchen Tagen viele Zentner.

Wfalz, Bessen und Umgebung.

Rhein-Heidelberg, 27. Sept. Auf dem Gute Müldenhausen geriet heute Morgen an der Dreschmaschine der Fingier mit dem rechten Beine in die Trommel des Dreschrodes, so daß er das Bein bis zum Kniegelenk abgerissen wurde.

Frei-Weinheim, 27. Sept. Infolge des niedrigen Wasserstandes ist die Schiffsahrt durch Rheingau recht gefährdet und müssen Schiffe mit voller Last schweben, wenn sie nicht festhalten wollen, beträchtlich gelichtet werden.

Coloristen vom reinsten Wasser zu hören, so erpicht zeigt er sich auf die Farbe und ihre Lokettengeheimnisse. Wenn ich ein Bild beginne, sagt er, so nehme ich mir zunächst ein großes Stück Lapete, zu welcher das Bild passen soll.

An die zwei Stunden durfte ich den interessanten Künstler so reden hören. Mir selbst sieht leider nur die übliche Heulbeton- Viertelstunde zur Verfügung, das Gebörte nachzuerzählen. Aber ich will nicht schließen, ehe ich noch zwei interessante Aeußerungen des Meisters verzeichnet: Wir sprachen von Düsseldorf und München als Kunststädten.

Edward Engels, Mainz

Zagen gebogen und hofft man hierdurch einigermaßen bessere Verhältnisse zu schaffen. Durch die notwendig gewordenen langsame Fahrt gibt es vielfach Störungen und konnte man heute mehrmals 10-50 Schiffe in langer Reihe unterhalb Frei-Weinheim vor der gefährlichen, seichten Stelle halten sehen.

Worms, 27. Sept. Gestern hürzte sich die etwa 55 Jahre alte Ehefrau des Logenmeisters U. in selbstmörderischer Absicht auf der rechtsseitigen Rheinseite von der neuen Rheinbrücke in den Rhein, schlug dabei mit dem Kopfe auf den feineren Pfeiler auf und fiel dann auf das am Fuße des letzteren liegende Steingeröll auf, wo selbst sie als Leiche liegen blieb. Ueber die Beweggründe zu dem Selbstmord ist nichts Bestimmtes bekannt. — Frau Sarah Suggenheimer, geb. Raanheimer, von deren eisernen Hochzeit wir vor Kurzem berichteten, ist am Mittwoch im Alter von 95 Jahren gestorben.

Angsburg, 27. Sept. Die Strafkammer hat den 46 Jahre alten katholischen Forster Augustin W e d e r aus Schwabmünchen zu 7 Monaten Gefängnis verurtheilt. Er hat eine ihm vor drei Jahren von einer schätzvollen Wittve zur Aufbeahrung übergebene Geldsumme von 7700 M widerrechtlich theils für sich, theils zu anderen Zwecken vermischt.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 27. Sept. (Strafkammer III.) Vor.: Herr Landgerichtsdirektor W e n g l e r. Vertreter der Groß. Staatsbehörde: Herr Ref. K r a a s.

1) Ein bewirkter Fall war Gegenstand der Verhandlung gegen den 43 Jahre alten Former Peter S c h u d aus Wehligen, der wegen Verleitung zum Meineid angeklagt war. Gelegenheit des Streits der im letzten Winter in der Vieherei von G e b r. Keuling ausgebrochen war, soll Schud, der Streitschlichter, dem weiterarbeitenden Maurer Josef S c h m i t t, als dieser am 11. Dez. v. J. Mittags nach der Fabrik ging, zugerufen haben: „Schmilt Du dich nicht, den Arbeiter in den Rücken zu fallen. Du weisst doch, daß wir streiten, Du Lumpenjeder!“ Außerdem wurde Schmitt mit Schlägen bedroht, wenn er nicht die Arbeit einstelle. Schmitt wogte darauf auch thätlich nicht weiterzuarbeiten. Schud habe sich wegen dieses Vorgangs, der ein Vergehen gegen § 153 Gen.-O. involvierte, vor dem Schöffengericht zu verantworten. Vor dieser Verhandlung soll nun der Angeklagte in der Wirtschaft „Zum Storch“ in Rodarau den 17 Jahre alten Kerkmacher Valentin D h m e r, der in der gleichen Sache als Zeuge geladen war, bearbeitet haben, zu seinen Gunsten auszusagen: „Wir kommen nächstens vor dem Schöffengericht mit einander vor. Es ist doch wegen des Wortes „Lumpenjeder“. Wenn Du gefragt wirst, so kannst Du ruhig sagen, Du hättest es gesagt. Du bekommst höchstens 4 Tage Gefängnis. Es ist nur wegen der Verweigerung.“ In der Schöffengerichtsverhandlung wurde dieser Vorgang durch die Beweisaufnahme zur Sprache gebracht und Schud wurde wegen Verleitung zum Meineid von der Sitzung weg in Untersuchungshaft abgeführt. Der Angeklagte behauptete heute, er habe Schmitt nicht beleidigt, der Former W. Grimm habe ihm mitgeteilt, der Kerkmacher Valentin D h m e r habe jene Aeußerung gethan und er habe D h m e r nur bestimmen wollen, die Wahrheit zu sagen. Die Beweisaufnahme schuf keine ganz klare Lage. Schmitt blieb bei seiner Aussage, daß Schud es gewesen, der ihn beleidigt habe. Schmitts Frau jagte, daß Schmitt am Abend jenes Tages erregt nach Hause gekommen sei und ihr gleich erzählt habe, wie ihn Schud beschimpfte. Der Logenführer Vetteroff bestätigte ebenfalls Schmitts Angabe. D h m e r war in seinen Angaben sehr unsicher, man hörte aus ihnen das Bestreben heraus, den Angeklagten möglichst zu schonen. Der Bekende Händle bekundete, er habe in der Schlichter Wirtschaft gehört, wie D h m e r sagte, er sei bei seiner ersten eblischen Einnahme durch das Amtsgericht Vorzöhrim so verwirrt gewesen, daß er nicht gewagt habe, was er sage. Die 12 Jahre alte Anna Stahl hat gesehen, wie D h m e r am dem frühlichen Tage auf Schmitt zugeht und ihn an der Brust packt. Dabei habe Schud, der für ihre Mutter, eine Wöchnerinverwalterin, hier verankert, bemerkt: „Jetzt läßt der doch hin!“ (d. h. er handle doch den Angeklagten der Streiftellung zuwider). Der Staatsanwalt hielt den Angeklagten für völlig überführt und beantragte eine empfindliche Justizstrafe. Die Verteidigung (H. A. Dr. R ö h l e r) zog die Glaubwürdigkeit der Zeugen Vetteroff, Schmitt und D h m e r in Zweifel. Jedemfalls sei in dubio pro reo auf Freisprechung zu erkennen. Das Gericht sprach den Angeklagten frei. Nach dem Ergebnisse der Hauptverhandlung liegt allerdings schwerer Verdacht gegen den Angeklagten vor. Indessen sei die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß D h m e r am frühlichen Tag thätlich mit Schmitt in Verbindung gekommen sei. Wollte man eine solche objektive Möglichkeit nicht zuzulassen, so bleibe die subjektive Möglichkeit übrig, daß der Angeklagte glaubte, D h m e r habe eine Aeußerung der Art gethan. Das Gericht habe somit die volle Ueberzeugung der Schuld des Angeklagten nicht erlangt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)
München, 28. Sept. In Gegenwart des Prinzregenten, sämtlicher Prinzen und Prinzessinnen fand heute Vormittag die feierliche Grundsteinlegung zu dem von dem verstorbenen Kurfürsten Matthias Pfaff gestifteten Denkmale Kaiser Ludwigs von Bayern statt. Bürgermeister Dr. W e s t hielt die Festrede, die in ein Hoch auf den Prinzregenten auslief. Letzterer gedachte in kurzer Ansprache des verstorbenen Stifters.
Berlin, 28. Sept. Der „Volkzeitung“ zu Folge ist der Weichselsführer der Sektion 10 der Steinbruchsberggenossenschaft plötzlich aus dem Amte entlassen worden. Es sind ihm Unterhaltungen in Höhe von circa 5000 Mark nachgewiesen worden.
Wildpartikation, 28. Sept. Die Kaiserin ist heute früh 7 Uhr hier eingetroffen und hat sich nach dem Reuen Palais begeben.
Kiel, 28. Sept. Fünf Matrosen der Kriegsmarine unternehmen heute Nacht eine Seegefahr auf der Kieler Förde. Das Boot kenterte. Laut „Kieler Zig.“ sind 4 Matrosen ertrunken. Drei davon waren Reservisten, die heute entlassen werden sollten.
Paris, 28. Sept. Dem „Echo de Paris“ zu Folge, steht bei der Polytechnischen Hochschule eine ähnliche Reorganisation bevor, wie in der Militärschule von St. Cyr. Insbesondere sollen jene militärischen Instruktionen der polytechnischen Schule, welche nicht als verlässliche Republikaner gelten, entfernt werden.
Rom, 28. Sept. Der Herzog der Abruzzen ist mit dem Corvette-Captän Zagni nach Norwegen abgereist.
Peterburg, 28. Sept. Das Kaiserpaar ritt mit Familie gestern von Spala nach dem Süden der Krim ab.

Konstantinopel, 28. Sept. Wiener Corr.-Bureau. Mehrere deutsche, italienische, griechische, englische und amerikanische Grundbesitzer in Beirut richteten an den Sultan, den Großvezier, sowie an den Minister des Auswärtigen eine Eingabe, worin sie gegen die Erhöhung der Grundsteuer Klage führen, und zugleich ein sofortige Abhilfe bitten.

Dazleton, 28. Sept. Reuter. Der Präsident des Bergarbeiterverbandes erklärt, er glaube, daß die Minenbesitzer übereingekommen seien, eine Lohnerhöhung von 10 % zu gewähren.

New-York, 28. Sept. Kardinal Gibben wurde gebeten, daß er das Schiedsrichteramt zwischen den Kaufmännischen und den Minenbesitzern übernehme. Die „World“ meldet, der Streit sei thätlich beigelegt. Die Bedingungen der Beilegung schloffen dazu alle Forderungen der Streikenden ein. Die Grundlage des Abkommens sei eine Lohnerhöhung von 10 Prozent und ein Schiedsgericht über die verschiedenen Beschwerden.

Großfeuer in Hamburg.

Hamburg, 28. Sept. Seit 12 Uhr wüthet in der Hafensstraße ein bedeutendes Großfeuer. Der Speicher und das Holzlager der Firma Pfeufl und der Speicher von Kelgens & Habertson sind total ausgebrannt. Das Feuer ist auf die Vorderhäuser übergesprungen, die in hohen Flammen stehen. Da die auf der anderen Seite, auf einem Berge stehenden Häuser in größter Gefahr sind, wurden die Häuser geräumt, auch der Circus Busch ist gefahrdrohend. Alle Hügel der Feuerlinie sind auf den Circus dieser hochgelegenen Häuser gerichtet. Der Wind weht von der Elbe gegen die Stadt.

Der Burenkrieg.

London, 28. Sept. Wie ein Telegramm aus Pretoria vom 27. meldet, haben die Engländer Heilbronn, Lindley und Wright wieder befehligt, und eine Abtheilung der Buren bei Genarstation angegriffen, wurden aber zurückgeschlagen.

Pretoria, 28. Sept. Reutermeldung vom 28.: Wie gemeldet wird, rüsten sich die Eingeborenen in den Distrikten Jantabansberg und Pietersburg, um beim Vorrücken in diesem Gebiete Widerstand zu leisten.

Zur Lage in China.

London, 28. Sept. Dem Bureau Laffan wird aus Peking gemeldet, daß die Chinesen behaupten, viele Boyer gehen in Verkleidung nach Peking zurück. Sie sagen, daß sie ihre Zeit abwarten, und dann doch gewinnen würden. Die Kriegsgerichte verhängen Strafen von 50 Schlägen und harte Arbeit bis zur Todesstrafe; alle gefangenen Boyer werden hingerichtet.

Mannheimer Handelsblatt.

Coursezettel der Mannheimer Effektenbörse vom 28. September.

Table with multiple columns: Staatspapiere, Pfandbriefe, Städte-Anleihen, Industrie-Obligationen, Eisenbahn-Anleihen, Aktien, Banken, Wechsel, Transport- und Versicherungs-Aktien, Industrie, Devisen, and various bank and insurance rates.

London, 28. Sept. 3 Reichsanleihe 85 1/2 %, 2 1/2 %, Konsols 98 1/2 %, 5 Italiener 92 1/2 %, Griechen 41 1/2 %, 3 Portugiesen 25 —, Spanien 71 1/2 %, Türken 22 1/2 %, Argentinier 91 1/2 %, 3 Mexikaner 25 —, 6 Mexikaner 99 —, 8 1/2 %, Kupfer 78 1/2 %, Ottomane 11 1/2 %, Rio Tinto 55 1/2 %, Southern Pacific 55 —, Chicago Milwaukee 118 1/2 %, Denver Pr. 69 1/2 %, Michigan Pr. 71 1/2 %, Louisville u. Nashv. 78 1/2 %, Northern Pacific Pref. 69 1/2 %, Union Pacific 57 1/2 %, Chinesen 89 1/2 %, Michigan —, Erie —, Central Pacific —, Chartered —, Tendenz: fest.

London, 28. Sept. (Südafrikanische Minen.) Debers 28 1/2 %, Chartered 3 1/2 %, Goldfields 7 1/2 %, Randmines 41 1/2 %, Eastend 7 1/2 %, Tendenz: behauptet.

Frankfurter Börse. Schluß-Kurse.

Table with columns: Wechsel, Amsterdam kurz, Belgien kurz, Italien kurz, London lang, Paris kurz, Schweiz, Pläze, Wien, Napoleon'sdor.

Table with columns: Staatspapiere, A. Deutsche, 3 1/2 % Reichsanl., 5 % Reichsanl., 4 % Reichsanl., etc.

Table with columns: Aktien industrieller Unternehmungen, Bad. Zuckerfabr., Heidelb. Cement, Anilin-Aktien, etc.

Table with columns: Bergwerks-Aktien, Bochumer, Buderus, Concordia, etc.

Table with columns: Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten, Sudw.-Bergb., Marienburg-Altk., etc.

Table with columns: Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen, 4 1/2 % Pr. Hyp.-Pfd., etc.

Table with columns: Bank- und Versicherungs-Aktien, Deutsche Reichsb., Badische Bank, etc.

Table with columns: Schiffahrts-Nachrichten, Mannheimer Hafen-Verkehr vom 27. September, Hafenbezirk II, etc.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Das Offenhalten der in den Wäuden befindlichen Verkaufsstellen...

Bekanntmachung.

In der Gemeinde Mannheim sind Zuchtlegenböcke an folgenden Wäuden ausgelegt...

E. Delvendahl

04, 13 Trambahnhaltestelle, 04, 13 Strohmart. Damenkleider und Mäntel nach Maass, 89157. Garantie für tadellosen Sitz. Neuheiten in Stoffen u. Besätzen.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Zurück die mit Bekanntmachung vom 14. ds. Mts. aufgeführte... 65990

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 1. Okt. 1900 wird die Riffer 3 des... 65990

Arbeits-Vergabung.

Die Tischlerarbeiten für den... 65990

Vergabung von Viehbau-Arbeiten.

Nr. 10027. Die Ausführung von etwa 170,00 Ibm. Stein... 65990

Dung-Versteigerung.

Freitag, 1. Okt. d. J. Vormittags 10 Uhr... 64265

Flügel, Pianos, Harmoniums, neu, gebraucht in Kauf und Miete bei

A. Donecker, Pianoforte- und Kunsthandlung. Perm. Oelgemälde-Ausstellung L 1, 2. Haupt-Niederlage des Hoflieferanten G. Bachstein.

A. Donecker, Pianoforte- und Kunsthandlung.

Perm. Oelgemälde-Ausstellung L 1, 2. Haupt-Niederlage des Hoflieferanten G. Bachstein.

Zu vermieten

Grosses Entresol mit Magazin. Hochfeine 8 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör 07, 12. Sehr schöne 7 Zimmer-Wohnung mit Zubehör Tullastrasse 17.

Georg Börtlein, Baumeister Göttestraße Nr. 4. 61148

Plasmon

Ist reines, geschmack- u. geruchloses, lösliches u. daher leichtverdauliches Milchweiss... 61901

Die „Berliner Börsen-Zeitung“

anerkannt bestausgerichtetes und meist verbreitetes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands... 64265

Deutsches Banquier-Buch

wird im neuen Quartal in bekannter Weise weiter geliefert. 64265. Probenummern werden auf Wunsch für die Dauer von 8 Tagen gern gesandt...

Dresdner Bank.

Dresden, Berlin, London, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Bückeburg, Detmold, Chemnitz, Mannheim.

Aktienkapital 130 Millionen Mark. Reservefond 34 Millionen Mark.

Check- u. Spar-Einlagen

verzinsen wir bis auf Weiteres: a. rückzahlbar ohne vorherige Kündigung à 3 1/2 Proz. b. rückzahlbar mit dreimonatlicher Kündigung à 3 3/4 Proz. c. rückzahlbar mit sechsmonatlicher Kündigung à 4 Proz.

Filiale der Dresdner Bank in Mannheim P 2, 12, an den Planken P 2, 12.

Finanzherold.

Unentgeltlich für Bankiers und Kapitalisten. Benzt & Co., Rheinische Gasmotoren-Fabrik, A.G., Mannheim.

Gasthaus zur gold. Gerste, T 1, 13.

Altrenommiertes Lokal. Mittagstisch im Abonnement, sonst 70 jetzt 60 Pfg.

Apollo-Theater.

Gute und täglich Leslie—Leslie—Leslie—Leslie—Leslie Grigory—Grigory—Grigory—Grigory

Grosse Wäsche ein Vergnügen



Wegzugshalber gut erhaltenes Fahrrad sowie Damenrad billig abgegeben.

Neu! Handschuhe. Neu!



Hamburger Kunst-Handschuh-Wäscherei und Färberei.

Neu! Köln, Berlich 9. Neu! Haupt-Einnahme für Mannheim u. Umgegend bei M. Wieder

Paris Weltausstellung Paris

Maison Joseph Müller (Brasserie Eberlbräu) 17 Rue des Petites Ecuries 17 Münchener Bier (Eberlbräu) Beste Küche

Rondolin

Beste u. billigste Ersatz für Würfelzucker. Ein Rondolin ersetzt ein Stück Würfelzucker.

In Mannheim zu bez. von Ludwig & Schüttelheim, O 4, 3 und Filiale Gontardplatz 3-4.

Wer kennt sie noch nicht die hochfeine BADENIAWICHSE

von FOLL & SCHMALZ in BRUCHSAL

Reelle Gelegenheit!

Eine Wasch- u. Wäschefabrik liefert an zahlungsfähige Beamten und Privatleute gegen monatliche oder 1/2-jährige Ratenzahlung

Möbel u. Wäsche jeglicher Art

unter Garantie für Solidität der Waaren ohne Aufschlag des wirklich realen Preises.

Englischer Bart-Wuch

Schirme werden sofort repariert und überzogen in der Schirmfabrik J. Rausch, Q 1, 3.

Lehrling

Ein Mädchen aus Tirol, von guter bürgerl. Familie sucht bis 1. Oktober oder später Stelle als Zimmermädchen in einem feinen Hause...

Lehrling

Ein gutes, fleißiges, fleißiges, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle als Lehrmädchen in einer feinen Haushaltung...

Lehrling

Ein gutes, fleißiges, fleißiges, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle als Lehrmädchen in einer feinen Haushaltung...

Lehrling

Ein gutes, fleißiges, fleißiges, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle als Lehrmädchen in einer feinen Haushaltung...

Lehrling

Ein gutes, fleißiges, fleißiges, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle als Lehrmädchen in einer feinen Haushaltung...